

Links der Havel

Beilage zur Kommunalwahl: Wahlprogramm **Die Linke** Fürstenberg

Fürstenberg kann mehr!

Fürstenberg/Havel ist eine liebens- und lebenswerte Stadt. Wir wollen, dass das so bleibt – für alle Fürstenbergerinnen und Fürstenberger und für unsere Gäste aus nah und fern.

Das heißt für uns, dass wir auch in der kommenden Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung weiterhin anpacken werden, um die Probleme, die es ohne Zweifel in der Stadt gibt, zu bearbeiten. Denn wir sind der festen Überzeugung: Fürstenberg kann mehr!

In diesem Kurzwahlprogramm haben wir zusammengefasst, welche Vorhaben aus unserer Sicht unbedingt angegangen werden müssen. Die Langversion des Wahlprogramms finden Sie auf www.dielinke-fuerstenberg.de.

Wir machen Politik nicht aus dem luftleeren Raum heraus, sondern wir sind offen, für Ihre Vorschläge und Wünsche. Wenn Ihnen also in diesem Programm etwas fehlt oder Sie etwas anders sehen, sprechen Sie uns an!

Ihre LINKE Fürstenberg/Havel

Lebenswerte Stadt

Wir wollen,

- dass bei Bebauungsplanverfahren mit Geschosswohnungsbau zwingend ein gewisser Anteil des entstehenden Wohnraums im Bereich des sozialen Wohnungsbaus zu errichten ist.
- private Investoren in die Pflicht nehmen, altersgerechte und Wohnungen für junge Familien zu errichten.
- den KoWoBe stärken und die Schaffung zusätzlicher kommunaler Wohnungen forcieren.
- eine neue Ausrichtung der Bauleitplanung, um sicherzustellen, dass die privaten Investoren in die Pflicht genommen werden, auch an der Wohnumfeldentwicklung, der Schaffung sozialer Einrichtungen, von Kita- und Schulplätzen, von Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie bei der Verkehrsentwicklung mitzuwirken.
- das gemeinsame Integrierte Stadtentwicklungskonzept mit Gransee und Zehdenick in einem

Prozess unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt überarbeiten.

- stärkeren Druck auf den Landkreis ausüben, um endlich wieder eine Oberschule in Fürstenberg zu ermöglichen.
- den Jugendclub „Treff 92“ noch stärker unterstützen.
- verbesserte Beratungsangebote für diejenigen, die Hilfe in verschiedenen Lebenslagen benötigen.
- die Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden, aber auch der Gehwege vorantreiben.
- einen barrierefreien Bahnhof mit Rampe und Fahrstuhl und einen zweiten Zugang vom Kraftfuttermischwerk aus.
- die Gründung eines ambulanten Medizinischen Versorgungszentrums initiieren, um die gesundheitliche Versorgung zu verbessern und zu sichern.
- den Erhalt möglichst vieler Grünflächen und die Schaffung von Blühstreifen.
- die Seezugänge für die Bevölkerung und die Gäste erhalten und, wo möglich, weitere Seezugänge schaffen.
- zusätzliche rein private Steganlagen wie in der Röblinseesiedlung verhindern.
- öffentlichen Zugang zu Grünanlagen. Die geplante teilweise Schließung des Schlossparks für die Öffentlichkeit lehnen wir ab.
- dass das Grundstück mit der illegalen Abfalldeponie in der Straße nach Steinhavelmühle in den Besitz der Stadt gelangt, weil nur so die Beräumung durch das Land möglich wird.
- die Vereinsförderung, die in dieser Form von uns initiiert wurde, fortführen und ausbauen.

Transparente Stadt

Wir wollen

- die Information über Stadtpolitik verbessern. Dazu haben wir selbst das Informationsblatt „Links der Havel“ aufgelegt und berichten im Internet aktiv über Themen der Stadt.
- das Informationsangebot der Stadt verbessern. Das Amtsblatt soll noch stärker über die wichtigen Vorhaben und Themen in der Stadtpolitik berichten.

- die Einwohnerinnen und Einwohner stärker als bisher und vor allem frühzeitig mitreden und ihre Ideen einbringen lassen, bspw. durch Einwohnerversammlungen.

Aktive Stadt

Wir wollen

- die Veranstaltungsorte Festwiese, Stadtpark und Mehrzweckhalle erhalten und fortentwickeln.
- die Privatisierung der Burg verhindern und sie zu einem Ort weiterentwickeln, der für die Stadtgesellschaft nutzbar gemacht wird.
- wichtige Veranstaltungen wie Wasserfest und Weihnachtsmarkt konzeptionell überarbeiten und attraktiver machen.
- Fördermöglichkeiten für kulturelle Projekte und Veranstaltungen in der Stadt entwickeln.

Mobile Stadt

Wir wollen

- auch weiterhin dafür kämpfen, dass Land und Bund endlich die Ortsumfahrung der B96 in Angriff nehmen. Dabei ist aus unserer Sicht die einzig sinnvolle Streckenführung die Westvariante.
- den Verkehr in der Innenstadt neu konzipieren und den Fußgänger- und Radverkehr priorisieren.
- verbesserte Bus-Anbindungen an die Ortsteile, aber auch an die nahegelegenen Städte Neustrelitz, Gransee, Templin und Lychen.
- die Bemühungen um Fördermittel von Bund und Land für den Bau einer Fußgängerbrücke von der Röblinseesiedlung zum Bahnhof intensivieren.
- das Radwegenetz weiter ausbauen und besser pflegen und Land und Landkreis stärker in die Pflicht nehmen, dass Lückenschlüsse getätigt und die bestehenden Wege gereinigt und gepflegt werden.

Fürstenberg kann mehr!

Dazu braucht es nicht nur die Stadtpolitik. Es braucht auch eine aktive Bürgerschaft. Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam für ein lebens- und liebenswertes Fürstenberg zu kämpfen!

Stadt des Tourismus

Wir wollen

- das Tourismusmarketing der Stadt verbessern und die Kooperation mit der Feldberger Seenlandschaft, Lychen und Templin ausbauen.
- einen Runden Tisch der tourismusaffinen Unternehmen initiieren, um gemeinsam gezielte Unterstützungsmaßnahmen für die Tourismusanbieter der Stadt zu entwickeln.
- die Tourismusinfrastruktur fortentwickeln, bspw. die Beschilderung verbessern, digitalisierte Informationen über die Sehenswürdigkeiten der Stadt ausbauen und zusätzliche Angebote wie Solar-tankstellen für E-Bikes schaffen.

Stadt mit Geschichte

Wir wollen

- die Kooperation mit der Gedenkstätte Ravensbrück pflegen und die Aktivitäten der Gedenkstätte stärker in der Stadtgesellschaft verankern.
- die Gedenkorte der Stadt besser pflegen.
- Projekte initiieren, die verbesserte Informationen über die Geschichte der Stadt im Stadtbild und digital bereitstellen.

Starke Stadt

Wir wollen

- die Einnahmesituation der Stadt langfristig verbessern, indem die geplanten Gewerbegebiete endlich entwickelt werden.
- als Stadt selbst in die Energieproduktion einsteigen, bspw. durch die Nutzung stadteigener Dächer und Flächen für Solarenergie.
- eine Reform der Zweitwohnsitzabgabe sowie eine Diskussion über die Einführung einer Tourismusabgabe bei Übernachtungen.

Kontakt

So erreichen Sie uns:
E-Mail: aintress-linke@intress-net.de
Web: www.dielinke-fuerstenberg.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Andreas Intress, Brandenburger Straße 49, 16798 Fürstenberg, Mail: aintress-linke@intress-net.de
Satz und Gestaltung: Andrea Johlige
Auflage: 3.000 Stück